Lumix Fotoreise Namibia 2019

Durchgeführt von Chamäleon Reisen®

Aufgezeichnet von Dr. Jürgen Reith

©2019 - 2025

Inhalt

1.	Wohin in Afrika?	4
Warum gerade diese Reise?		4
Ein Wort zum Veranstalter		4
2.	Reisevorbereitungen	4
3.	Los geht‘s	4
4.	Ankunft in Windhoek	5
5.	Namib-Naukluft-Park	6
6.	Sossusveil	7
7.	Namib - Swakopmund	8
8.	Swakopmund - Ethosha NP	8
9.	Ethosha Nationalpark	8
10.	Etosha NP - Otavi Dreieck	10
11.	Otavi Dreieck - Popafälle	11
12.	Popafälle - Bwabwata NP	11
13.	Bwabwata NP	12
14.	Richtung Viktoria Fälle	12
15.	An den Viktoriafällen	14
16.	Heimreise	16

1. Wohin in Afrika?

Warum gerade diese Reise?

Wir waren zu der Zeit noch nie in Afrika (in New York übrings auch nicht, dahin zieht es uns auch nicht) .Es sollte eine Reise zu den Big Five werden, also schied Nordafrika aus. Also in den Süden. Wir wälzten jede Menge Kataloge und Webseiten, bis wir vom Reisebüro den Tipp bekamen mal bei Chamäleon® zu schauen. Dort fanden wir jede Menge Rundreisen zu durchaus attraktiven Preisen.

Dabei fiel uns eine Reise auf die von Panasonic® gesponsert wurde. Die Reiselänge war Ok, die Reisezeit auch und wir bekamen noch eine Kamera geschenkt (Haben dannaber doch mit Nikon fotografiert). Die Reise ging nachNamibia mit Direktflug von Frankfurt aus.

Um es vorweg zu nehmen: Ich hatte mir Namibia von der Landschaft anders vorgestellt, nicht als Wüste bzw. Halbwüste. Wir haben trotzdem jede Menge Tiere gesehen und auch die Menschen dort ein wenig näher kennengelernt. Dies lag vor allem an unserem Reiseveranstalter, den ich im folgenden etwas näher vorstellen möchte.

Ein Wort zum Veranstalter

Chamäleon ist ein Veranstalter der sich sehr um Nachhaltigkeit bemüht. Für den CO_2 Abdruck der Reise wird in Südamerika jeweils ein Stück Urwald gekauft und somit vor der Rodung geschützt. Auch werden viele Projekte gefördert in den besuchbaren Ländern, wie z.B. Schulen, Kindergärten, Waisenhäuser und die Beschaffung von Arbeitsplätzen vor Ort, insbesondere für Frauen.

Auf jeder Reise werden solche Projekte besucht. Da auch die Preise moderat und fair sind, kann man den Veranstalter sicherlich empfehlen.

2. Reisevorbereitungen

Also was nimmt man mit auf so einer Reise? Fotoequipment ist ja soweit klar, möglichst lange Brennweiten. An Kleidung halt Outdoor taugliche Sachen, vor allem langärmlige Hemden und Hosen, um sich vor Mückenstichen zu schützen.

Ein Teil der Reise geht durch Malaria versuchtes Gebiet, also Malariaprophylaxe mitnehmen. Allerdings wurde die dann doch nicht gebraucht, da kaum Mücken zu sehen waren, wegen einer lang anhaltenden Dürre.

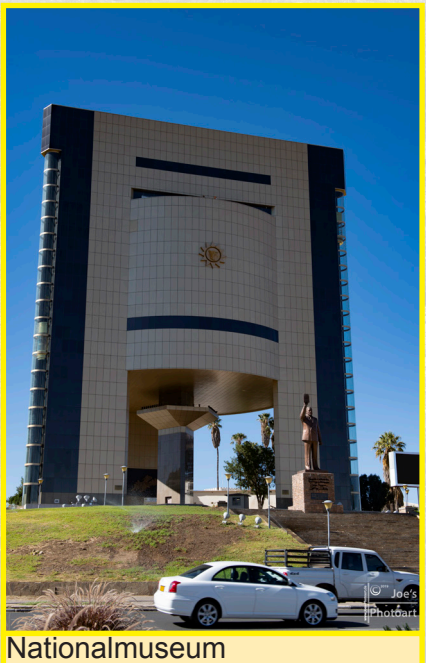
Wir konnten keine Koffer mitnehmen, es waren Reisetaschen gefordert, da diese beim Beladen des kleinen Reisebusses (umgebauter Sprinter) flexibler sind als Hartschalenkoffer. Die Reisegruppe umfaßte 12 Personen und Guide/Fahrer (in einer Person.

3. Los geht‘s

Es stellte sich die Frage, wie kommen wir am besten nach Frankfurt?

Da a Anreise per Bahn im Reisepreis inbegriffen war, ließ ich mich noch einmal zur Anfahrt mit der DB überreden. Auf dem Hinweg ging es noch. Aber die Rückfahrt, aber davon später. Jedenfalls waren rechtzeitig am Flughafen und verbrachten noch einige Zeit in der Lufthansa Longe.

Danach ging es mit der Air-Namibia um kurz vor halb acht los Richtung Windhoek.



Nationalmuseum

4. Ankunft in Windhoek

Nach einem endlosen Flug erreichten wir endlich Winhoek. Wir bekamen unser Gepäck schnell und trafen dann unseren Guide. Wir warteten dann auf die anderen Reiseteilnehmer und tauschten per Geldautomat Euro in die einheimische Währung, die nicht an den Geldmärkten gehandelt wird und nur in Namibia und Südafrika gültig ist.

Nachdem alle angekommen waren und wir uns bekannt gemacht hatten, ging es in ein Hotel zum Frühstück zum weiteren kennenlernen. Dann brachte uns der Guide zur Übernachtungspension.

Nach einer ausgiebigen Pause machten wir eine kleine Stadtrundfahrt, die in in einem Restaurant endete, wo einheimische Speisen gereicht wurden. Dort stellten die Teilnehmer noch einmal ausführlich vor. So endete unser erster Tag in Namibia.

Frühstücksort

Kirche in Windhoek

5. Namib-Naukluft-Park

8.30 Start in Windhoek.

9.50 Erster Fotostopp kurz vor Rehoboth (Serie für Panorama)

10:20 Tankpause

11.15 Kurzer Halt. Verkehrsschild fotografiert.

12:20 Fotostop an Felsformation

13.30 Pause bei Peter‘s Cafe

15:00 Fotopause

Grausame Straßenverhältnisse, üble Schlaglöcher und Querrinnen. Um kurz vor 5 im Zimmer angekommen. Unterkunft sieht vernünftig aus.

Abendessen um 19 Uhr

Morgen Abfahrt um 6.15Uhr. (Grrrrrr.....)

Das Dinner war gut, nur der Hauptgang kam mit kaltem Gemüse.

Die Stimmung in der Reisegruppe wird immer besser,man sich halt langsam kennen.

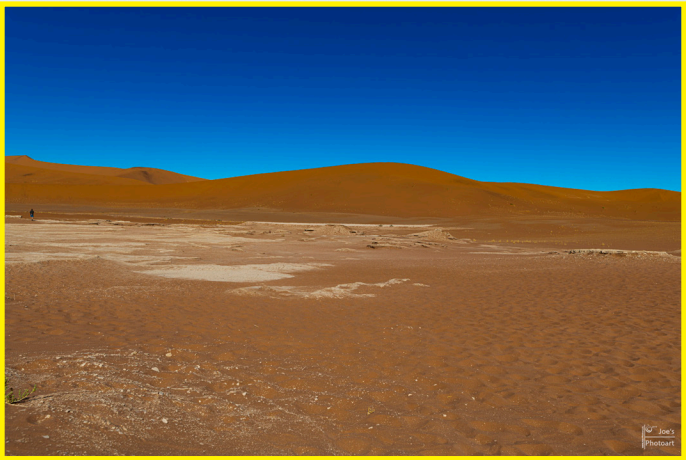
Wo alle Straßen enden

Felsformation

Unser Reisebus - der Reifendruck wird reduziert, um angenehmere Fahreigenschaften zu haben

Kaffeepause bei Peter‘s

Auf dem Weg zur Namib



In der Namib-Wüste

6. Sossusveil

Nach der schrecklich frühen Abfahrt den Sonnenaufgang im Bus erlebt. Leider zu spät angehalten um wirklich gute Fotos zu machen.

Hatten Lunchpaket bekommen, und auf dem Parkplatz am Sossusveil gegessen. Waren aller nicht so tolle Sachen drin. Das Sandwich war bereits im Eintrocknen und ungenießbar.

Sind dann mit Allrad-Geländewagen an Ort und Stelle gebracht um zum Deadveil zu laufen. Unheimlich anstrengende.Angelegenheit,weil es durch losen Sand geht. Die Landschaft ist beeindruckend, das Deadveil fand ich enttäuschend, hatte es mir das viel größer vorgestellt. Der Marsch ist doppelt anstrengend: Einmal der Sand und zum Zweiten der Marsch durch die pralle Sonne ohne auch nur ein wenig Schatten zu haben.

Danach ging es noch zu einem Canyon, war mir aber zuviel.

Nach einem Tankstopp ging es zurück in die Lodge.

Das Dinner war enttäuschend. Fleisch falsch gebraten, Gemüse kalt.

Morgen geht es um 8 Uhr weiter.

Unterkunft: wie Tags zuvor in allen Belangen.

In der Namib-Wüste

Morgens in der Wüste

Deathveil

Swakopmund

7. Namib - Swakopmund

Nach einem grausamen Frühstück ging es pünktlich los. Zunächst nach Solitaire, daß ist eine Tankstelle mit ein paar Häusern drumherum.

Im Laufe der Fahrt gab es weitere Fotostops, an einem großen Kaktus, einem Canyon, einer Felsformation.

Das Gelände fällt von etwa 1.100 ü. NN sanft über mehr als 100 km zum Meer ab.

Kurzer Stop in Walvis Bay. Das ist ein schmutziges Industriestädchen. An der Lagune waren nur ein paar Flamingos unterwegs.

An der Küste lang nach Swapkopmund gefahren. Dort „Stadtrundfahrt“ gemacht. Ist ein kleines Städtchen mit einigen historischen Gebäuden.

Für 19.00 Uhr ist Dinner angesetzt.

Abendessen war in einem Fleisch/Fisch Restaurant. Die Portionen groß. Der Geschmack gut, nur der Kabeljau zu dick geschnitten.

Unterkunft: The Delight

Ein charmantes Hotel, mit allen Annehmlichkeiten, aber ohne Heizung. Da die Nacht kalt war wurden uns Wärmflaschen ins Bett gelegt.

Sanitäre Anlagen dem Standard entsprechend.

8. Swakopmund - Ethosha

Eine kalte Nacht war das, man hatte uns sogar Wärmflaschen ins Bett gelegt. Nachts um drei kam ein schweres Motorrad durchs Zimmer gefahren, so hörte es sich jedenfalls an.

Das Frühstück war das Erste vernünftige in Namibia. Insgesamt ein ereignisloser Tag- Erwähnenswert noch der Besuch auf einem Edelsteinmarkt, wo die Händler ohne staatliche Kontrolle verkaufen können.

Abends dann Lodge das erste Mal in Zelten. Fürchterlich primitiv, nachts sehr kalt.

Dinner (Grillabend) war mäßig

Unterkunft: Mopane Village Etosha in den Reiseunterlagen als rustikal beschrieben, ist wohl eher als primitiv zu beschreiben. Warmes Wasser Mangelware. Die Sanitäranlagen unzureichend (Die Toilettenspülung funktionierte oder auch nicht).

Die bislang mit Abstand schlechteste Unterkunft.

9. Ethosha Nationalpark

Wiederum fürchterlich früh aufgestanden und nach mäßigem Frühstück ganztägig auf die Pirsch zu gehen. Ist anstrengend, da man mit dem Fahrtwind den ganzen Staub ins Gesicht bekommt.

Allerlei Tiere gesehen; Elefanten, die Straße blockierten, alle möglichen Antilopen, Nashörner etc. Nur die Raubkatzen ließen sich nicht sehen.

Abends nachdem der Staub abgewaschen war, gab es Wild mit Reis.

Sonnenaufgang

Die Sichtung eines Nashorns

Antilope

Auf der Piste im NP

Die einzige Löwin, die wir gesehen haben

Am Wasserloch

Das ultimative Verkehrshindernis

Es wird Tag in Namibia

Ein Langbein

Ein Dorf am Straßenrand

10. Etosha NP - Otavi Dreieck

Morgens wieder früh los. Auf der Jagd mit dem Bus. Nochmal viele Tiere gesehen und dabei den Ethosha Park durchquert.

Sind am Abend in der Gästefarm Ghaub angekommen. Hier gibt es grüne Wiesen, die Unterkunft die wunderschön, mit guten Sanitären Anlagen und viel Platz in den Zimmern. Um 7 ist Dinner, mal sehen, ob es sich so fortsetzt.

Unterkunft: Die Lodge besteht aus umgebauten Häusern einer ehemaligen Mission. Die Räume sind hoch um damit nicht so heiß/kalt, wie üblich. Sanitäranlagen erste Klasse. Leider kann das Essen (Abend) da nicht mithalten.

Das Frühstück war in Ordnung

Bootsfahrt

Bewohner am Fluss

Der auf dem Wasser läuft

11. Otavi Dreieck - Popafälle

Früher Aufbruch. Der erste Teil des Tages bestand aus einer langweiligen Busfahrt. Über Grootfontain ging es nach Rundu, der zweitgrößten Stadt Namibias.

Während der Fahrt kreuzten wir den Veterinärzaun. Er dient dazu die Maul- und Klauenseuche einzudämmen.

Nach Ankunft in der Nunda River Lodge, wurde gleich eine Fahrt auf dem Okawango durchgeführt. Sahen einige Tiere und die Popafälle, eigentlich eine große Stromschnelle.

Unterkunft: Nunda River Lodge. Wir übernachteten in Bungalows, glücklicher Weise nicht in den Zelten. Die Sanitäranlagen waren ok, nur daß das Badezimmer aussah, als hätte man mitten drin mit der Ausstattung aufgehört (Fliesen).

Das Dinner war das beste auf der Reise bisher. Nach dem Essen gab es noch eine Tanz und Gesangseinlage des Personals.

Poppafälle

Artgenossen

12. Popafälle - Bwabwata NP

Nach einem frühen Frühstück gingen wir mit dem Geländewagen auf die Pirsch. Wir fotografierten eine Menge Tiere. Leider machten sich die Raubkatzen ziemlichrar (keine zu sehen).

Wir sind jetzt in Botswana.

Danach fuhren wir durch den Caprivi-Zipfel zur Namushsha River lodge. Nach dem Bezug der Appartements gab es eine Fahrt auf dem Kwando. Es war später Nachmittag und die Atmosphäre angenehm. Auf dem Fluß wachseneine Menge Wasserlilien. An Tieren sahen wir verschiedene Vögel, darunter auch einen Seeadler und Flusspferde. Leider kein Foto machen können, weil es an der falschen Stelle auftauchte.

Die Unterkunft ist gut ausgestattet. Sanitäre Anlagen sind gut, das Zimmer groß mit Klimaanlage. Das Buffet-Dinner war gut, wobei ich ja kein Freund von solchen Veranstaltungen bin.

Hier wird der Verkehr geregelt

Ein Kudu Bulle

Auf dem Weg zum Wasserloch

13. Bwabwata NP

Leider ist Anke über Nacht krank geworden. Da auch ich ein wenig Fußkrank bin haben wir die 2 stündige Wanderung durch den Park ausfallen lassen. Anke schläft, ich hoffe es geht ihr am Nachmittag besser.

Habe dann was zum Mittagessen besorgt. Am späten Nachmittag bin ich dann auf eine kombinierte Jeep und Bootstour gegangen. War sehr schön mit afrikanischen Sonnenuntergang.

14. Richtung Viktoria Fälle

Wir fuhren an diesem Tag Richtung Viktoriafälle, besuchten unterwegs noch ein typisch afrikanisches Dorf. In diesem Dorf leben die Menschen wie vor der Ankunft der Europäer. Es ist so eine Art gelebtes Kulturdenkmal.

Nach der Ankunft in der Lodge, hatten wir noch eine Sonnenuntergangsbootsfahrt mit vielen tierischen Begegnungen.

Ein typisches afrikanisches Dorf

Dorftanz

Der glänzende Vogel

Endlich ein Flußpferd

Drei junge Eulen

Ein langer Hals hat auch was Gutes

Ein Leguan

Sehr schön bunt

Ich wohne auch hier

Der afrikanische Sonnenunter

Die Könige des Dschungels

15. An den Viktoriafällen

Zuerst eine schlechte Nachricht. Wir konnten nicht in der geplanten Unterkunft übernachten und der Ersatz war qualitativ nicht so gut dafür gibt es eine zusätzliche Jeepsafari. Diese war ganz gut, haben zum ersten Malausgiebig Flusspferde betrachten können.

Dann ging es weiter, wir wechselten abermals den Staat und sind nun in Simbabwe.

An den Fällen angekommen bezogen wir zunächst das Quartier, es war wirklich gar nichts besonders.

Als Tagesabschluß Besuch des NP bei den Fällen. Es war ein gewaltiges Rauschen zu hören, und entsprechend waren auch die Wasserfälle. Wenn man den Weg an den Fällen weiter geht, wird es immer Feuchter, ich habe dann auf halber Wegstrecke umgedreht, da ich nichts bei mir hatte, womit ich die Kamera schützen konnte.

Abends zum Dinner waren wir im Restaurant der ursprünglich geplanten Unterkunft und bekamen einen Eindruck was uns entging. In unserer Unterkunft fiel dann auch prompt der Strom aus während

Ein Pavian

Viktoriafälle

Viktoriafälle

Viktoriafälle

16. Heimreise

Nach einer unruhigen Nacht gab es die Möglichkeit einen Hubschrauberflug oder einen Souvenireinkaufsbummel zu machen. Wir verbrachten aber die Zeit bis zur Abreise im Hotel. Gegen Mittag brachte es unser Reiseführer zum Flughafen.

Nach den obligatorischen Fotos und Treueschwüren flogen wir von den Viktoriafällen zurück nach Windoek. Eine Anmerkung zu dem Flughafen in Simbabwe: Der ist völlig überdimensioniert für eine Handvoll Flüge am Tag. Der kann sich mit Flughäfen wie Düsseldorf oder Stuttgart messen.

Nach einem mehrstündigen Aufenthalt in der Air Nambia Lounge ging am Abend der Rückflug nach Frankfurt, wo wir sehr früh ankamen.

Die Zugverbindung klappte natürlich nicht, 1 Stunde auf den Nächsten warten. Glücklicherweise hatte eine Bäckerei schon geöffnet.

Dann Fahrt nach Stuttgart, Zug hatte Verspätung der Anschlußzug war weg. Nochmal eine Stunde warten. Als der Zug endlich kam und wir uns schon rein setzten konnten, überraschte uns der Lokführer, daß er den Stromabnehmer nicht betätigen konnte und wir einen anderen Zug nehmen sollten. Soviel zum Service der Deutschen Bahn. Zur nächsten Reise werden wir mit dem Auto nach Frankfurt fahren.

Glücklicher Weise kam unser Abholservice auch nach Stuttgart, so daß wir gegen Mittag endlich zu Hause waren.

© Dr. Jürgen Reith 1998 - 2025

Dieses Dokument und alle Fotos sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder zu privaten noch zu gewerblichen Zwecken kopiert oder anderweitig genutzt werden.

Eine ausnahmsweise Nutzung bedarf der schriftlichen Zustimmung des Rechteinhabers.

www.jrprivate.de